

**Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Ahrensburg
FDP Fraktion**

Michael Stukenberg – Stadtverordneter
Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg
Telefon 04102 – 55783
E-Mail: michael@stukenberg.com
Internet: www.fdp-ahrensburg.de



FDP – M. Stukenberg – Rantzaustr. 85 – 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg Stadtverordnetenversammlung

per Mail

Ahrensburg, 22.03.18

**Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage 2017/157/1
Schulentwicklungsplanung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Dem Beschlusspunkt 2 werden folgende Sätze hinzugefügt:

Dabei sind die von den Schulen bis dahin angemeldeten Bedarfe mit einzubeziehen.
Eine Einigung mit den Schulen ist anzustreben.

Begründung:

Gute Bildung unserer Jugend ist der beste Garant für die erfolgreiche weitere Entwicklung unserer in starkem Umbruch befindlichen Gesellschaft. Früher war schulische Bildung ergänzend zu häuslicher Bildung vormittags. Heute wird erwartet, dass die Schulen ganztags wesentliche Bildungs- und Erziehungsaufgaben übernehmen.

Verantwortlich für eine gute Bildung und Erziehung unserer Schüler werden daher mehr und mehr die Schulen und insbesondere die dort tätigen pädagogischen Fachkräfte (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und andere Spezialisten). Sie müssen erklären, was sie für eine gute und erfolgreiche Bildungsarbeit wann benötigen. Das ist in Schulentwicklungspläne aufzunehmen!

Verwaltung und Politik sind berufen, die notwendigen Bedarfe an zusätzlichen Räumen und Jugendhilfkräften usw. entsprechend Bedarf zur Verfügung zustellen. Wir als Politiker müssen ungefiltert von der Verwaltung wissen, was nötig ist, um die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Das gilt auch für erforderliche Ressourcen, wie Finanzmittel und Personal.

Natürlich können nicht so ohne weiteres, alle Anforderungen gleich erfüllt werden. Aber Verwaltung und Politik müssen gemeinsam mit den Schulen innovative Wege suchen, um optimale Bildungsbedingungen in Ahrensburg zeitnah möglich zu machen. Da muss u.a. darüber nachgedacht werden, wie dringende Projekte schneller und effizienter, z.B. auch mithilfe Dritter, realisiert werden können.

Es kommt darauf an, insbesondere bei begrenzten Ressourcen, den Schülern und Pädagogen optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen. Bund und Land haben erklärt, uns dabei zu helfen. Die gute Konjunktur hilft uns, mehr als geplant, machen zu können. Deshalb ist es wichtig, wie beim Innenstadtkonzept, alle von den Schulen gemeldeten notwendigen Maßnahmen im Schulentwicklungsplan aufzulisten, um in den Haushaltsberatungen festzulegen, was zeitnah realisiert werden kann.

gez. M. Stukenberg